

Herr Reichenow vermutet, dass der Kukuk während seines Winteraufenthaltes in Afrika wahrscheinlich auch seinen Ruf ertönen lasse.

Herr Neumann macht darauf aufmerksam, dass G. A. Fischer während seiner Reise im Massai-Lande den Kukuk gehört habe.

Herr Paeske hat einen im Anfang des Decembers in der Neumark im Saatziger Kreise erlegten *Circus cyaneus* dem Museum für Naturkunde überwiesen und hebt das späte Datum dieses Falles hervor.

Hierzu bemerkt Herr Günther, dass er in Pommern Kornweihen im Februar zusammen mit *Buteo lagopus* gefangen habe. Herr Matschie erwähnt, dass auch für Mecklenburg die Kornweihe als gelegentlicher Wintervogel aufgeführt werde, und Herr Deichler teilt mit, dass er diese Art am Rhein im December angetroffen habe.

Herr Schalow spricht über den in der letzten Sitzung erwähnten, in der Mark erlegten Adler. Die über diesen Vogel eingezogenen Erkundigungen haben ergeben, dass es ein *Haliaetus albicilla* war. Merkwürdig bleibt der verhältnismässig späte Termin der Erlegung, so dass man wohl anzunehmen berechtigt ist, das um die Mitte des Mai geschossene Exemplar habe im Inlande gebrütet.

Herr Matschie hält dies ebenfalls für wahrscheinlich, da bei Neubrandenburg die Art brüte und auch an der Müritz im späten Frühjahr wiederholt beobachtet sei.

Herr Schalow überbringt den Anwesenden Abschiedsgrüsse des Herrn Professor König, der eine Forschungsreise nach Oberägypten angetreten habe, legt einige sehr schöne Vegetationsbilder aus dem seltenen Reisewerke des bekannten Zoologen von Kittlitz vor, welche Gegenden aus Kamtschatka und von den Bonin-Inseln darstellen, und zeigt zum Schluss ein Bild des Reisenden Dr. Rüppell vor.

Matschie.

Bericht über die Januar-Sitzung 1897.

Verhandelt, Berlin, am 4. Januar 1897 Abends, 8 Uhr im Sitzungslokale, Bibliothekzimmer des Architekten Vereinshauses, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren Reichenow, Deditius, Grunack, Ehmcke, Thiele, Bünger, Krüger-Velthusen, Matschie, und Rörig.

Vorsitzender: Herr Reichenow. Schriftf.: Herr Matschie.

Zu dem Protokoll über die December-Sitzung bemerkt Herr Ehmcke, dass ein wesentlicher Teil seiner Bemerkungen nicht wiedergegeben sei. Er habe betont, dass er durch seine vor 30 Jahren gemachten Untersuchungen folgendes festgestellt habe: Um das Wurzelende der Feder schmiegte sich eine dünne Membran, welche nach unten in eine Spitze zusammengedreht erscheine. Diese diene zur Ernährung der Feder. In der Discussion, welche sich an diese Äusserung schliesst, wird von den Herren Reichenow, Krüger und Matschie darauf aufmerksam gemacht, dass die Beobachtung des Herrn Ehmcke nichts Neues biete und keineswegs zur Erklärung der Umfärbung bei Vogelfedern beitrage.

Herr Krüger Velthusen weist auf den Kronenadler (*Spi-zaetus coronatus*) als charakteristisches Beispiel für die Beobachtung der Verfärbung ohne Mauser hin.

Herr Reichenow spricht über die afrikanischen *Cinnyris*-Arten der *gutturialis*-Gruppe und legt eine neue Abart der *Cinnyris senegalensis* vor, welche von Herrn Dr. Widemann bei Moschi am Kilimandscharo entdeckt worden ist. Die Form, welche der Vortragende zu Ehren des Directors des naturwissenschaftlichen Museums in Stuttgart, Herrn Prof. Lampert, benennt, wird folgendermassen gekennzeichnet:

+ *Cinnyris senegalensis lamperti* n. subsp.

Der *C. senegalensis* in der Färbung gleichend, aber grösser, so gross wie *C. gutturalis*.

Von *C. gutturalis* unterscheidet sich *C. s. lamperti* durch das hellere Rot des Vorderhalses, durch grünglänzende, nicht blauglänzende Säume an den Vorderhalsfedern, durch hellere Flügel und Schwanzfedern, sowie Fehlen des veilchenfarbenen glänzenden Flecks am Flügelbug. Lg. des Flügels 75, des Schwanzes 52, des Schnabels 28 mm.

Herr Matschie legt ebenfalls neu erschiene Nummern von Zeitschriften vor.

Herr Bünger bringt ein Werk des Herrn von Winterfeld zur Kenntnis der Anwesenden: „Aus der Mappe eines Weidmannes“.